

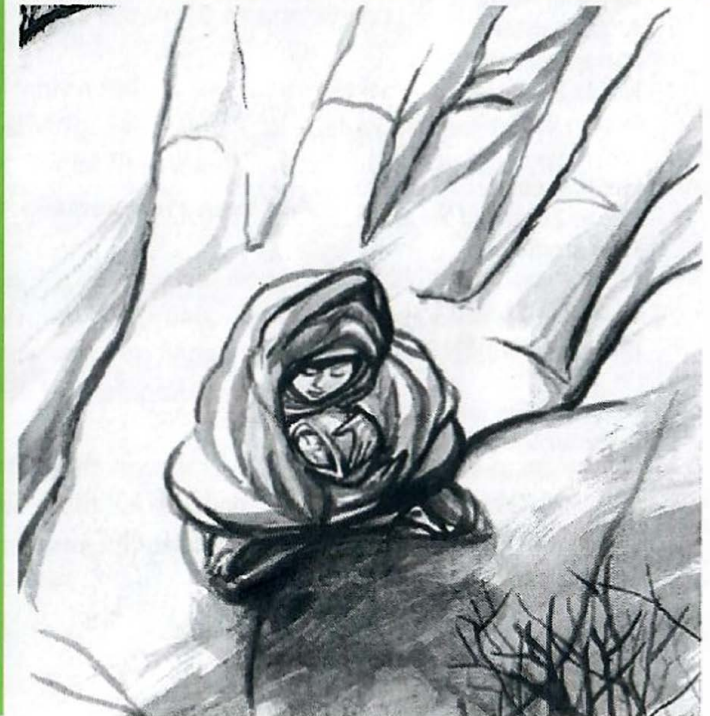


Dezember 2004  
Januar 2005

AKTUELLES

AUS DER PFARRE BREDERIS

Nr. 1



Pfarrer's Eck | 3

Liturgie - Gottesdienstordnung | 4

Abschied Pfarrer Troppe | 6

Kommunion und Firmung | 7

Fragen &amp; Antworten | 8

Zum Nachdenken | 10

Im Gespräch | 12

Kinderseite | 14

Senioren | 15

Aus dem Pfarrgemeinderat | 16

Taufen, Sterbefälle | 17

s'Zündhölzle | 18

Ausserdem | 19

Die Weihnachtsgeschichte | 20

**Impressum:****Pfarrblatt-Team:**

Cornelia Auth  
 Jutta Maissen  
 Margot Metzler  
 Isolde Bitschnau  
 Evelyn Böhler

**Herausgeber:**

Pfarre Brederis  
 Kirchstraße 16  
 6800 Brederis  
 0664/59 42 850  
 pfarre.brederis@aon.at

**Satz und Gestaltung:**

Agentur WerbeErfolg  
 Evelyn Böhler  
 05522/38009  
 e.boehler@aon.at

**Druck:**  
 Diöpress, 6800 Feldkrich

**Liebe Bresnerinnen und Bresner!**

**W**ie gefällt Ihnen das neue Pfarrblatt?  
 Das Urteil liegt bei Ihnen! Es ist mir wichtig,  
 dass Sie im Laufe der Zeit spüren:  
 Es ist unser Pfarrblättle!

Das Pfarrblatt soll eine ausgestreckte Hand sein an alle, die sich (noch) nicht richtig zur Pfarrgemeinde Brederis dazugehörig fühlen. Es wird regelmäßig wie eine höfliche Einladung zu Ihnen kommen.

Ich bitte Sie, dem neuen Blättle-Team Ihre Eindrücke mitzuteilen. Das Pfarrblatt soll auch zum Gespräch anregen. Und wenn Sie Ideen oder einen Beitrag haben - lassen Sie es uns wissen.

In den vergangenen Jahren haben Sie mehrmals den „Pfarrgruß“ bekommen, den Frau Mag. Sylvia Albrecht (Religionslehrerin in Brederis) verfasst hat. Ihr ist für diesen Einsatz und die große Mühe ganz herzlich zu danken.

Ich bitte Sie nun, dass Sie dem neuen Bresner Pfarrblättle einen guten Platz in Ihrer Wohnung geben, damit es immer wieder zur Hand genommen werden kann. Möge es ein hilfreicher Begleiter durch die kommenden Weihnachtstage sein.

Mit persönlichen und segensreichen Wünschen für die Weihnachtszeit und für das neue Jahr grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer Paul Burtcher

*Paul Burtcher*

### Gottesdienstordnung

#### 4. Adventssonntag

**SA 18.12.04**  
19.00 Uhr Eucharistiefeier

**SO 19.12.04**  
09.00 Uhr Eucharistiefeier  
19.00 Uhr Weihnachtskonzert mit dem  
„Blasius-Quintett“ in der St. Anna Kirche



**FR 24.12.04 Heiliger Abend**  
21.00 Uhr Christmette

**SA 25.12.04 . Hochfest der Geburt Jesu**  
9.00 Uhr Festgottesdienst



**SO 26.12.04 Fest der Heiligen Familie**  
9.00 Uhr Eucharistiefeier  
Familiensonntag mit Kindersegnung

**FR 31.12.04**  
19.00 Uhr Dankgottesdienst zum Jahresschluss



**SA 01.01.05 Hochfest der Gottesmutter Maria**  
Neujahr  
09.00 Uhr Eucharistiefeier  
19.00 Uhr Vorabendmesse mit Entsendung  
der Sternsinger



**SO 02.01.05**  
9.00 Uhr Eucharistiefeier

**DO 06.01.05 Erscheinung des Herrn - Dreikönig**  
9.00 Uhr Eucharistiefeier

#### Taufe des Herrn

##### 1. Sonntag im Jahreskreis

**SA 08.01.05**  
19.00 Uhr Eucharistiefeier zum Sonntag  
**SO 09.01.05**  
09.00 Uhr Eucharistiefeier

##### 2. Sonntag im Jahreskreis

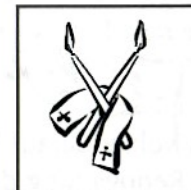


**SA 15.01.05**  
19.00 Uhr Eucharistiefeier zum Sonntag  
**SO 16.01.05**  
9.00 Uhr Eucharistiefeier  
**DI 18.01.05**  
8.00 Uhr Schülergottesdienst  
für die 1. + 2. Klassen

##### 3. Sonntag im Jahreskreis

**SA 22.01.05**  
19.00 Uhr Eucharistiefeier zum Sonntag  
**SO 23.01.05**  
09.00 Uhr Eucharistiefeier

##### 4. Sonntag im Jahreskreis



**SA 29.01.05**  
19.00 Uhr Eucharistiefeier zum Sonntag  
**SO 30.01.05**  
09.00 Uhr Eucharistiefeier  
**MI 02.02.05**  
Fest der Darstellung des Herrn  
7.30 Uhr Hl. Messe  
**DO 03.02.05**  
19.00 Uhr Hl. Messe mit Blasiussegen

##### 5. Sonntag im Jahreskreis

**SA 05.02.05**  
19.00 Uhr Eucharistiefeier zum Sonntag  
**SO 06.02.05**  
09.00 Uhr Eucharistiefeier

## Abschied von Pfarrer Cons. Franz Troppe

Hermann Hesse schreibt in einem Gedicht "Bereit zum Abschied sein und Neubeginn, um sich in Tapferkeit und ohne Trauern in andere, neue Bindungen zu geben". Abschied ist immer ein Wechselspiel zwischen dem der geht und denen, die bleiben. Anfang November nahmen die Pfarre Brederis und die Marktgemeinde Rankweil mit der Bevölkerung, Freunden und Priestern Abschied von Pfr. Franz Troppe. Nach 22 Jahren seelsorgerischen Wirkens in Brederis geht er in den wohlverdienten Ruhestand und kehrt in seine Heimatgemeinde Lustenau zurück.



Generalvikar Dr. Elmar Fischer verlieh Pfr. Troppe im Auftrag des Bischofs als Anerkennung für seine treuen Dienste den Titel „Geistlicher Rat“ (Consiliarius).

In seinen Dankesworten wies Bürgermeister Hans Kohler darauf hin, dass eine der Stärken von Pfr. Troppe sich bei der Renovierung der Kirche zeigte, die er mit viel Engagement und Kunstverständnis initiierte. Als Erinnerung überreichte er ihm ein Gemälde der Eusebiuskirche.

Die anschließende Agape im Bresnersaal bot Gelegenheit, Erfahrungen und Meinungen zu Vergangenheit und Zukunft auszutauschen.

## Firmung 2005



Die Firmung wird gemeinsam mit unseren Freunden aus Meiningen in der Pfarrkirche Brederis am **Freitag, den 3. Juni** stattfinden. Bischof Kräutler aus Brasilien wird die Firmung spenden. Der erste Elternabend fand bereits am 2. Dezember statt.

**Zweites Treffen: 19. Dezember 2004**  
(Abgabe der Firmanmeldungen!)

Im Anschluss an die gemeinsame Eucharistiefeyer werden die Firmlinge und Pfarrer Burtscher das weitere Vorgehen absprechen. Geplant sind wieder einige Aktionen (Friedenslicht, Sternsinger, Wallfahrt, ...) und Gruppennachmittage. Als Firmhelfer haben sich Konrad Schlömmer und Mag. Christoph Kessler zur Verfügung gestellt.

Friedenslicht aus Bethlehem:  
Am 24. Dezember (Nachmittags)  
bringen die Firmlinge das  
Friedenslicht in jedes Haus.

Die Sternsinger sind vom  
4. bis 6. Januar unterwegs.

## Erstkommunion 2005



Während der hl. Messe am Christkönigssonntag stellten sich die Erstkommunionkinder vor. Religionslehrerin Mag. Sylvia Albrecht wählte das Thema „Jesus ist mein Hirte“: Jesus kennt jedes seiner Schafe beim Namen. Er ist zu mir wie ein guter Hirte. Ich kann immer zu ihm

kommen, ob ich froh oder traurig bin. Er ruft mich, wie er seine Schafe ruft. Er beschützt mich und ich kann auf ihn vertrauen.

Die Erstkommunion ist am **17. April 2005**. Zur Vorbereitung betreuen **Brigitte Gmeiner** und **Daniel Sezer** die Kinder Felix Gmeiner, Michelle Stopinski, Fabienne Keckeis, Matthias Rojko und Alexander Rauch. **Gabriele Meusburger** und **Angelika Flatz** begleiten Nino Meusburger, Dominik Pfliegerl, Emanuel Egger und Matthias Flatz.

## Was wir wissen möchten ...

### Fragen an unseren Pfarrer

Nach einem Pfarrer-Wechsel braucht es meist einige Zeit, bis sich alles "richtig eingespielt" hat. s'Bresner Pfarrblättle bringt ein bisschen Licht ins Dunkel.

**Herr Pfarrer, Sie haben im letzten „Pfarrgruß“ angekündigt, dass zukünftig am Wochenende nur noch eine Messe sein wird; wechselweise am Samstag Abend oder am Sonntag.**

Zuerst möchte ich sagen: Solange Pfarrer Franz Troppe noch in Brederis wohnt und bei entsprechender Gesundheit ist, bleibt die alte Gottesdienstordnung bestehen.

Sobald ich die Pfarren Brederis und Meiningen alleine betreue, wird es eine Änderung geben müssen. Ich habe allerdings die Überzeugung gewonnen, dass es gut ist, wenn sowohl in Brederis als auch in Meiningen am Sonntag je eine Eucharistiefeier stattfindet. Es ist mir ein großes Anliegen, dem Sonntag durch die Hl. Messe eine Mitte zu geben. Die Vorabendmesse wird nur fallweise in Brederis sein. Die angekündigte Regelung im letzten Pfarrgruß ist also hinfällig.

**Sie sagen, dass Pfarrer Troppe noch eine Weile in Brederis bleibt. Was ist der Grund dafür?**

Leider verzögert sich die Umsiedlung, weil die neue Wohnung in Lustenau noch nicht fertig gebaut ist. Es kann März 2005 werden. Ich möchte aber, dass Pfr. Troppe so lange in Brederis bleiben kann, bis sein neues Zuhause bezugsbereit ist. Deshalb wird er bis auf weiteres in Brederis und in Meiningen Gottesdienste halten.

### Welche Aufteilung haben Sie und Pfarrer Troppe bezüglich der Gottesdienste getroffen?

In der ersten Hälfte des Monats halte ich die Vorabendmessen und Franz Troppe die Sonntagsmessen; in der zweiten Hälfte ist es umgekehrt. Aber wie gesagt, das gilt, solange wir noch zu zweit sind.

### Haben auch Sie ein besonderes Anliegen?

Wenn ich nicht unverschämt bin, eigentlich zwei: Ich wünsche mir, dass alle Bresnerinnen und Bresner hier in unserer Gemeinde regelmäßig zur Messfeier kommen. Es darf nicht sein, dass vergangene Kränkungen von der Teilnahme abhalten. Priester und alle in der Pfarre sind bloß Menschen. Es geht einzig darum, dass wir ständig aus der Lebensquelle Gottes trinken und die Kraft der Glaubensgemeinschaft erfahren.

### Und der zweite Wunsch?

Dass wir ein Gemeinschaftsgefühl in Brederis entwickeln. Das ist zum Teil schon da, weil sich viele Leute großartig einsetzen. Aber wir brauchen noch mehr interessierte, engagierte, wache Christen, die mit Herz und guten Ideen mitwirken. Vor allem ist mir eines auch wichtig: dass wir für unsere Pfarrei beten: Für die Kinder und Kranken, für die Familien und die Einsamen, für die am Rand und in großer Not lebenden Menschen. Unsere Tätigkeiten haben nur Sinn, wenn wir versuchen, alle in geschwisterlicher Weise im Blick zu haben.

**Herr Pfarrer, danke für das Gespräch.**

## GOTT WIRD MENSCH - Eine Provokation?



„... ich glaube dass Gott in jedem Menschen ist  
 ich glaube dass mit dem Menschen  
 auch Gott übersehen wird  
 ich glaube dass jeder Mensch  
 ein besonderer Aspekt Gottes ist  
 ich glaube dass Gott in uns sterben kann  
 dass er in manchen schon gestorben ist  
 ich glaube dass Gott in unserem Leben  
 in Freude und Schmerz  
 in Einsamkeit und Gemeinsamkeit  
 ausgetragen werden muss  
 ich glaube dass Gott in uns  
 das Licht der Welt erblicken wird“

Wilhelm Willms

Im Menschen Gott entdecken - mir scheint das nie ganz verstehbar. Es sagt sich so leicht, „Gott zeigt sich im Menschen“. Gott wird dann unheimlich konkret, unter Umständen eine Provokation.

Gott im Menschen - das heißt ja, bis hin zum unangenehmen, gar bösen Menschen. Die Provokation des Christlichen ist in meinen Augen, dass Weihnachten und Feindesliebe miteinander verbunden werden.

Anders gesagt: das „Kind in der Krippe“ und die Zumutung: „Liebt eure Feinde“, gehören zusammen.

Wenn aber Gott im Menschen erfahrbar ist, dann auch in den Menschen, die mir Mühe machen, die ich ablehne.

## Das kann im Alltag so aussehen:

- die Nachbarin, die ständig Streit sucht;
- der Arbeitskollege, der mich immer wieder schlecht macht;
- eine Person, die mich sehr gekränkt hat.

Gott wird Mensch - ist das gemeint?

Aber da sind auch Menschen, die es mir leicht machen, daran zu glauben:

- ein Kollege, den ich fragen kann, wenn ich was brauche;
- die Freundin, die meinen Kummer anhört und sich für mich Zeit nimmt;
- der Bekannte, der einfach da ist und hilft;

Im Menschen kommt uns Gott nahe - manchmal sehr schön und erfreulich, berührend und sanft, verliebt und beglückend, manchmal unerwartet und überfordernd, erschreckend abstossend und schmerzhaft.

Die Vorstellung ist faszinierend und provokativ zugleich: Das Kind in der Krippe zu lieben ist einfacher, als den Feind zu lieben!

Die Provokation bleibt, dass Gott in jedem Menschen das Licht der Welt erblickt.

Pfr. Paul Burtscher

## Ich habe was zu sagen

Was denken und fühlen die Bresnerinnen und Bresner? Was brennt ihnen auf der Seele? Welche Meinung haben sie zu einem bestimmten Thema?

*S'Bresner Pfarrblättle wird in jeder Ausgabe mit Menschen „ins Gespräch kommen“. PGR-Mitglied Cornelia Auth übernimmt jeweils die Rolle der Interviewerin.*

### Was bedeutet für dich Weihnachten?

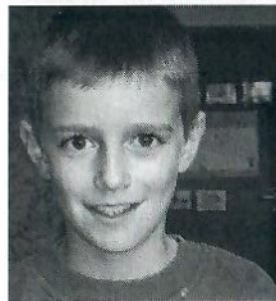
**Oberzinner Johannes  
Schulwart**  
46 Jahre



Für mich ist der Advent die schönste Zeit des Jahres. Ich versuche zur Ruhe zu kommen, sofern es mir gelingt. Der krönende Abschluss der besinnlichen Zeit ist dann Christi Geburt. Wir feiern Weihnachten im Familienkreis. Über die Künste unseres Gesanges lässt sich allerdings streiten. Weihnachten ist so etwas wie die 5. Jahreszeit für mich, einfach etwas „Bsundrigs“. Zum Abschluss besuchen wir meistens gemeinsam die Mette.

Ich freue mich schon sehr auf Weihnachten. Da gibt es viele Geschenke und einen Christbaum. Am Nachmittag des Heiligen Abends machen wir immer einen Spaziergang im Wildpark Feldkirch mit der Oma. Wenn wir dann heim kommen, ist alles hergerichtet. Meine kleine Schwester glaubt noch ans Christkindle. Ich nicht, aber komisch ist es schon. Mama und Papa bekommen von mir ein selbst gebasteltes Geschenk. Nach dem Essen, es gibt immer Raclette, dürfen wir die Geschenke auspacken und spielen.

**Oberdorfer Lorenz  
Schüler**  
10 Jahre



**Lins Herta  
Pensionistin**  
82 Jahre



Weihnachten ist etwas ganz Großes: Gott wird zum Kind, zum Jesuskind. Das wissen heute nicht mehr alle. Früher wurde man von der Mama auf das Große vom Hl. Abend vorbereitet. Im Advent gingen wir jeden Morgen zu Fuß nach Altstadt, um die Rorate zu besuchen. Das Geschenk und die Mette waren natürlich auch sehr wichtig. In der Mette wurden dann immer die Geschenke verglichen und begutachtet: „Ah, dia heat o a neue Kappa!“ Zu Kriegszeiten war das Lied „Stille Nacht“ die totale Verbindung zwischen den Menschen.

Zu Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu. Schon mit den Kindern haben wir den Geburtstag vom Jesuskind gefeiert. Die Geschenke gab es nur im kleinen Rahmen. Wichtig war immer das Zusammensein. Einer aus der Familie liest nach dem Essen das Weihnachtsevangelium vor, das Singen ist nicht so jedermanns Freude. Die Kinder werden erwachsen und die Familie immer kleiner. Jetzt treffen wir uns am heiligen Tag und feiern gemeinsam.

**Böckle Elfriede  
Bäuerin, Hausfrau**  
52 Jahre



## Pfarrer Paul Burtscher besucht den Kindergarten



Sie wollten ihn endlich kennen lernen - den neuen Pfarrer von Brederis. Seinen Antrittsbesuch im Kindergarten Ende November trat Pfr. Burtscher allerdings nicht mit leeren Händen an:

Er brachte die Legende vom Hl. Nikolaus mit. Muksmäuschenstill war es im Kindergarten, als der Pfarrer über die guten Taten des Bischofs Nikolaus berichtete. „Kinder brauchen einen Pfarrer zum Anfassen“, so die Leiterin Ursula Moll. Es war ein toller Vormittag zum Kennenlernen. Die Kindergärtnerinnen freuen sich, Pfarrer Burtscher bald wieder im Kindergarten begrüßen zu dürfen.

### Zum Schmunzeln:

Fragt der Pfarrer einen Kindergärtler: „Weißt Du, wer ich bin?“  
„Na klar, Du bist der Nachrichtensprecher aus der Kirche...“



Wohl fühlt sich Pfr. Paul Burtscher im Kreis der Bresner Kindergärtler

Kinder aufgepasst!

Kinder aufgepasst!

Kinder aufgepasst!

### Wir feiern Waldweihnacht

am 24.12.2004 um 16.30 Uhr  
Mit euren Laternen folgen wir den Sternen zur Krippe im Winterwald  
**Treffpunkt:** Beim Kiosk, Abzweigung Paspelsweg und L52 (Giftbüdele)

### Kontakt:

Christine Loacker 05522 / 74 510  
Aurelia Lins 0699 / 104 72 617

### Jungschar

Hast du Lust, in einer tollen Runde dabei zu sein? Wir treffen uns immer am Dienstag um 17.30 Uhr im Jungscharraum (Kindergarten/Keller):  
**18.1. | 25.1. | 1.2. | 22.2. | 8.3. | 22.3**

Wenn du Fragen hast, ruf einfach Natalie Metzler an:  
Tel. 05576 / 72178

## 20 Jahre Bresnertreff

Über Initiative von Otto Maissen, Pfarrer Franz Troppe und einiger engagierter Bresner kam 1985 das erste Seniorentreffen zustande. Fast 40 Personen folgten damals der Einladung. Auf Anhieb fand diese Begegnung großen Anklang.

Seither erfreut sich der "Bresnertreff" wöchentlich vieler Gäste, die sich gerne an verschiedenen Aktivitäten beteiligen. Wer Weltmeister im Jassen werden will, ist hier am richtigen Ort. Für Humor, Fitness und Bildung ist abwechslungsreich gesorgt. Natürlich kommt auch das leibliche Wohl nicht zu kurz.



Ausflug nach Furx am 4.7.1985

### Besondere Termine:

**16.12.04**  
Weihnachtsfeier  
im Bresnersaal  
14:00 Uhr

**20.01.05**  
Jubiläumsfeier  
im Bresnersaal  
14:00 Uhr

Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen, mitzufeiern.

**Bresnertreff**  
jeden Donnerstag  
um 14.00 Uhr im  
Bresnersaal

**Obfrau**  
Margit Senoner  
Tel. 37065

**Ehrenobfrau**  
Imelda Maissen

**Kassierin**  
Traudl Müller

*Freude dem, der kommt.  
Friede dem, der hier verweilt.  
Segen dem, der weiterzieht.*

## Ein neues Pfarrblatt für Brederis

### Offen für Neues - gemeinsam unterwegs

Sie halten die erste, noch druckfrische Ausgabe des neuen Bresner Pfarrblattes in Händen. Es löst damit den Bresner Pfarrgruß ab. Das neue Pfarrblatt-Team bedankt sich bei Frau Mag. Sylvia Albrecht. Sie war es, die seit Ostern 2002 regelmäßig mit viel Einsatz über das Geschehen in der Pfarre informierte.

### Warum ein neuer Name und ein neues Logo?

Der Name „s'Bresner Pfarrblättle“ soll die Eigenständigkeit unserer Pfarre betonen. Wie Sie sehen, ist der Kreis im Logo nicht geschlossen. Er ist ein Signal, das Offenheit und Aufgeschlossenheit für Neues symbolisiert. Im Mittelpunkt steht das Kreuz als ältestes Symbol des Christentums - in eine moderne Form gebracht. Mit der Farbe Grün verknüpfen wir die Hoffnung, dass Mut, Engagement und ein gemeinsames Miteinander die Arbeit in unserer Pfarre begleiten.

s'Bresner Pfarrblättle wird voraussichtlich sieben Mal pro Jahr erscheinen: Fastenzeit, Ostern, Pfingsten, Ferien, Schulbeginn, Allerheiligen, Weihnachten

### Das vorläufige Blättle-Team

Cornelia Auth (PGR)  
Jutta Maissen (PGR)  
Margot Metzler (PGR)  
Isolde Bitschnau (Pfarrbüro)  
Evelyn Böhler (Aufbereitung  
der Texte und Layout).

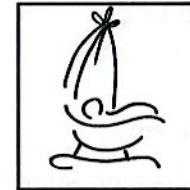
Wir freuen uns auf Ihre Reaktionen!  
Wünsche, Vorschläge, Beiträge,  
Ideen und auch Kritik senden Sie  
einfach an Isolde Bitschnau  
(neues Pfarrbüro).

Viel Spaß beim Lesen!

Das Blättle-Team!

**Neues Pfarrbüro (vorläufig):**  
Isolde Bitschnau, Bundesstr. 34  
Tel. 0664 / 59 42 850  
pfarre.brederis@aon.at

## Das Sakrament der Taufe haben empfangen:



17.10.2004

**Fabian Schmid**

Eltern: Brigitte Schmid  
und Werner Nardin  
Im Gässele 11



13.11.2004

**Janine Dominique Böhler**

Eltern: Sabine und Dominik  
Rötzenweg 4, Rankweil



14.11.2004

**Sandra Gstach**

Eltern: Angelika und Thomas  
An der Maut 4



## Zu Gott heimgekehrt sind:



07.03.2004

**Ida Thiefenthaler**

09.08.2004

**Penelope-Ivy Zech**

19.11.2004

**Hertha Schatzmann**

## Gedenkgottesdienste für Verstorbene:



**Sa. 08. Jänner 2005 :**

Lucia Sauer/Mähr (1997)  
Michael Frick (1999)  
Rudolf Curmann (2003)  
Rodriguez Campos (2003)  
Herbert Schatzmann (2003)

**Sa. 12. Febr. 2005:**

Ida Kirchstätter (1996)  
Anna Kari (1998)  
Irma Wiesenhofer (1999)

## Ein zündender Funke

An dieser Stelle wird s'Zündhölzle in jeder Ausgabe einen „Funken springen lassen“. Mit seinen aufmüpfigen Gedanken will es die Leser zum Nachdenken „aufheizen“. (Jutta Maissen)

Hallo!

Hat Weihnachten auch schon bei dir an der Haustüre geklingelt? Oder klingeln nur die Kassen, weil du so viele Einkäufe zu erledigen hast? All die vielen Geschenke. Nur keines vergessen!

Ich stelle mir schon vor: Der festlich geschmückte Weihnachtsbaum mit den brennenden Kerzen- und Berge von Geschenken. Frohe Weihnacht!?

Doch wo bleibt das Evangelium? Eingewickelt in Windeln liegt das Kind im Stall auf Stroh! Kein Schnick-Schnack! Keine Geldmacherei. Kein Glitzern und Funkeln vom Christbaum. – Nur die Augen des Gottessohnes leuchten.

Wie könnte Weihnachten erlebt werden, wenn dieselbe Geldsumme an eine bedürftige Familie oder eine karitative Gruppe übergeben würde?

**Weihnachten:**

Licht strahlt aus allen Himmeln. und überwindet die Finsternis.

Licht- das ist: Leben Sinn Freude Wahrheit Frieden Hoffnung Zuneigung Vertrauen und Liebe.

Licht strahlt aus allen Himmeln:

**Weihnachten.**

Peter Friebe

SegensREICHE Weihnachten!

*Euer Zündhölzle*



## Termine – Interessantes – Wichtiges

Ausserdem....

Logo, Konzept und die erste Ausgabe unseres neuen „Bresner Pfarrblättles“ wurden finanziert durch:

- Hypobank Rankweil
- Raiffeisenbank Rankweil
- Sparkasse Rankweil
- Volksbank Rankweil
- Marktgemeinde Rankweil

HERZLICHEN DANK für die großartige Hilfe!

.... suchen wir **freiwillige Helfer und Helferinnen**, die uns bei der Arbeit in der Pfarre unterstützen. Kleine Dienste, wie zB: Mithilfe beim Mesnerdienst, Kuchen backen, ministrieren, Berichte über Veranstaltungen schreiben, Mithilfe beim Blumenschmuck in der Kirche, Pfarrblatt austeilern uvm . Bitte meldet euch im Pfarrbüro bei Isolde Bitschnau: Tel. 0664 / 59 42 850

.... freuen wir uns auf weitere **Spenden**, die es ermöglichen, das Pfarrblättle regelmäßig herauszubringen. DANKE!  
**Konto Raiba Rankweil: 64.451**

...wird in **Meiningen Heilfasten nach Hildegard von Bingen** angeboten (mit Brigitte Pregoner) von Mo. 14. bis Sa. 19. März 2005 im Pfarrhof Meiningen. ACHTUNG! Beschränkte Platzzahl! Informationen gibt es im Pfarramt Meiningen, T: 82200 oder e-mail: [pfarre.meiningen@utanet.at](mailto:pfarre.meiningen@utanet.at)

**Vorankündigung**  
Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit 2005

**Versöhnung lässt leben**  
Mit Beginn der Fastenzeit lädt der Pfarrer zu Exerzitien im Alltag ein. Vier Wochen lang tägliche Impulse lassen erfahren, wie wichtig und heilsam Versöhnung ist. Näheres dazu im nächsten Pfarrblättle. Übrigens: Pfarrer Burtscher ist auch im Referat „Spirituelles Leben“ der Diözese Feldkirch tätig.

# Die Weihnachtsgeschichte

( für Kinder erzählt )

Josef und Maria gehen nach Betlehem. Der Weg ist weit und schwer. Sie suchen in Betlehem nach einer Herberge. Doch niemand will sie aufnehmen, da sie arm sind und kein Geld besitzen. Sie müssen außerhalb der Stadt in einem Stall schlafen, bei Ochs und Esel. Dort bekommt Maria ein Kind. Sie wickelt es in Windeln und legt es in eine Futterkrippe.

Auf dem Feld sind Hirten. Sie wärmen sich am Feuer in der kalten Nacht. Sie passen in der Nacht gut auf ihre Schafe auf, keines darf verloren gehen.

Da plötzlich wird es ganz hell und die Hirten erschrecken. „Habt keine Angst, ich möchte euch eine frohe Botschaft kund tun.“ sprach der Engel. Der Engel leuchtet ganz hell. „Gott macht allen Menschen eine große Freude. Heute ist der Heiland geboren! Er heißt Jesus. Geht und sucht ihn! Er liegt in einer Krippe.“ berichtet der Engel.

Die Hirten machen sich auf den Weg zum Stall, in dem das Jesuskind liegt. Sie folgen dem großen, prächtigen Stern am Himmel, der ihnen den Weg weist.

Über einem alten, abgelegenen Gebäude bleibt der helle Stern stehen. Die Hirten sehen Licht aus dem Stallfenster scheinen und nähern sich vorsichtig.

Langsam öffnen sie die Türe. Sie finden Maria und Josef und das Kind Jesus.



**Wir wünschen Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr Schutz und Segen.**

**Pfarrer Paul Burtscher und das Pfarrblättle-Team**